

ANFRAGE

der Fraktion **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

vom 27.8.2019

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Mülltrennung in Schulen im Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

zumindest in einigen Schulen im Kreisgebiet wird der Abfall nicht getrennt gesammelt.

Wir fragen dazu:

1. Ist es an allen Schulen im Kreisgebiet der Fall, dass Abfall nicht getrennt gesammelt wird?
Wenn nein: an welchen Schulen ist dies der Fall? An welchen nicht?
2. Was gedenkt der Kreisausschuss zu tun, um diesem Missstand Abhilfe zu leisten?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Maria Sator - Marx



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel / Tanja Kunz

Telefon:
06074/8180-3422 / -3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de

Zeichen:
10.1-03 A 191

Datum:
06.09.2019

Mülltrennung in Schulen im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 27.08.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Mülltrennung in Schulen im Kreis Offenbach** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Ist es an allen Schulen im Kreisgebiet der Fall, dass Abfall nicht getrennt gesammelt wird? Wenn nein: an welchen Schulen ist dies der Fall? An welchen nicht?

Frage 2:

Was gedenkt der Kreisausschuss zu tun, um diesem Missstand Abhilfe zu leisten?

Antwort 1 und 2:

Der in den Schulen regelmäßig anfallende Müll ist kein Haushaltsmüll, der im Wege der Mülltrennung vor Ort der Entsorgung zugeführt wird. Vielmehr handelt es sich um Gewerbemüll, der entsprechend den gesetzlichen Vorgaben einer Verwertung zuzuführen ist. Dies geschieht beim Betrieb der Schulen durch die Projektgesellschaften in der Weise, dass der gesamte Müll von einem Wertstoffunternehmen eingesammelt und auf dem zentralen Betriebshof fachgerecht getrennt und den entsprechenden Verwertungswegen zugeführt wird. Ausgenommen hiervon ist lediglich Papier, für das bei getrennter Einsammlung und Verwertung günstigere Preise erzielt werden.

Das in dieser Weise praktizierte Verfahren ist zum einen effektiv, weil die sonst üblichen Verunreinigungen der Sorten in der Hausmüllentsorgung vermieden werden, es reduziert die bei einer getrennten Sammlung aus hygienischen Gründen erforderlichen Plastiktüten, und es ist auch kostengünstiger, weil zusätzliche Müllbehälter zu höheren Reinigungskosten führen.

Auch nach Auslaufen der Verträge mit den privaten Projektgesellschaften bleibt das Müllaufkommen an den Schulen Gewerbemüll und ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen zu organisieren. Von einem „Missstand“ kann insofern keine Rede sein.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete